



CHRONIK

**Kultur-und Sprachkurs „Chinesisch für Junggebliebene“ am Konfuzius-Institut
Leipzig**



24. JANUAR 2017

Einleitung

Seit 2010 gibt es am Konfuzius-Institut Leipzig einen Kurs für „Junggebliebene“. Bereits der Titel des Kurses spiegelt eine Sichtweise auf die ältere Generation wider, die in der traditionellen chinesischen Kultur tief verwurzelt ist. Man verehrt die Älteren, indem man sie als Junggebliebene (positiv besetzter Begriff) bezeichnet. Diese Verehrung findet sich häufig im alltäglichen chinesischen Sprachgebrauch z.B. in Begriffen wie Lehrer (老师- laoshi) wörtlich übersetzt „alter Meister“ wider. In unserem Kulturkreis spricht man dann bei älteren Mitbürgern gelegentlich vom „alten Eisen“, was man immer noch als eine Ehrbezeugung verstehen kann, aber doch in etwas schwächerer Form.

Bereits an diesem kleinen Beispiel läßt sich erahnen, daß sich das Erlernen der chinesischen Sprache keineswegs nur mit Lernen von Vokabeln erschöpft, sondern immer im Kontext mit dem Kennenlernen der Kultur steht. Nun mag vielleicht ein Sprachwissenschaftler einwenden, daß dies bei jeder Sprache so sei. Das ist sicher richtig, aber deutlich bewußt wurde mir das erst beim Erlernen der chinesischen Sprache.

Es ist den Trägern des hiesigen Konfuzius-Instituts, HanBan, der Renmin-Universität Beijing und der Universität Leipzig zu danken, daß sie uns Teilnehmern am Kurs die Gelegenheit bieten in diese Sprache und Kultur einzutauchen. Nun ist eine Institution die eine Seite, die andere sind die vielen Mitwirkenden. Unser Dank gilt deshalb besonders unseren Lehrerinnen und Lehrern, Frau Drinhausen, Frau Prof. Lai, Herr Prof. Ren und Frau Xu, die mit Ihrem Kenntnisreichtum, Engagement, Ausdauer und Geduld unseren Wissensdurst stillen. Ausdrücklicher Dank gilt auch der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Konfuzius-Instituts, die uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

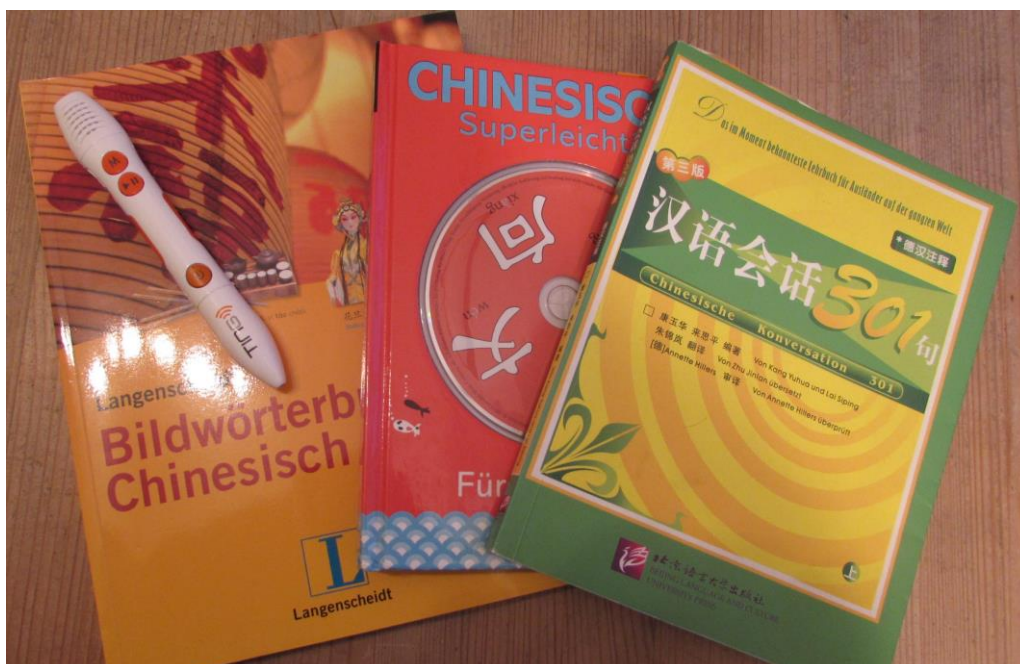
Dem Leitsatz folgend: „Tue Gutes und rede darüber“, ist es an der Zeit einmal kurz zurück zu schauen und festzuhalten was wir eigentlich alles schon im Kurs gemacht haben. Die folgenden Seiten sollen einen kleinen Einblick geben in all das, was wir bisher unternommen haben. Vielleicht gibt dies auch Anregung für noch Unentschlossene dieses wirklich interessante Angebot des Konfuzius-Institutes zur eigenen Erweiterung des Bildungshorizontes zu nutzen. Neue Teilnehmer sind jederzeit gern gesehen.

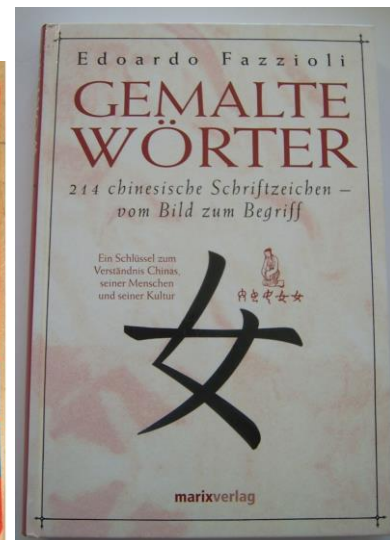
K. Thurm/Kursteilnehmer seit 2010

Quelle Fotos: Konfuzius-Institut, Herr Prof. Baumbach, eigene Fotos

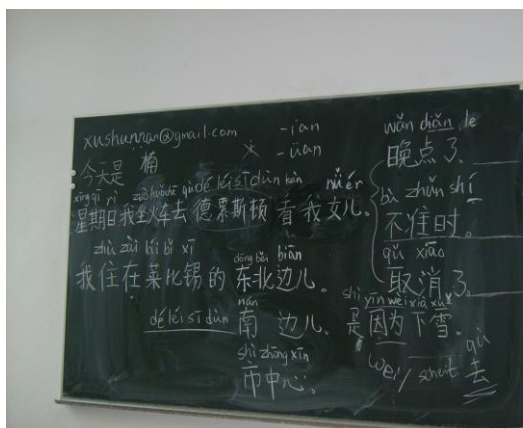
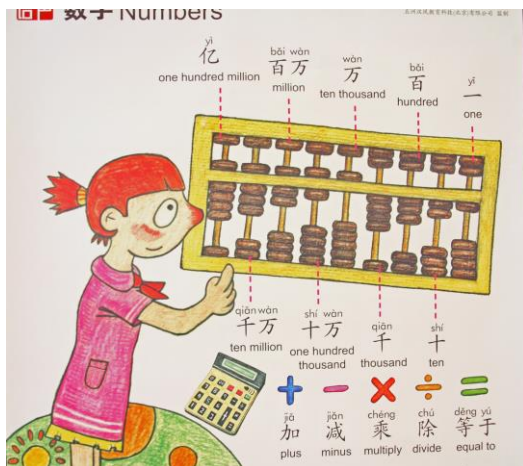
Kursinhalt

Der Kurs wendet sich, wie bereits der Titel verrät an „Junggebliebene“. Das ist kein Ausschließlichkeitskriterium und in der Tat hatten wir im Unterricht auch schon Kinder und Jugendliche. Der momentane Unterrichtszeitpunkt (mittwochs 10:00 Uhr bis 11:30) könnte allerdings für Berufstätige ein Problem darstellen. Der Bildungsinhalt orientiert sich an den beiden Lehrbüchern „Chinesische Konversation 301“ (Kang Yuhua; Lai Siping ISBN 7-5619-1632-9) und „Chinesisch erleben“ (Professoren des Pekinger Diplomatischen Sprach- und Kulturzentrums ISBN 978-7-04-019054-0) jeweils mit CD. Damit ist eine solide Grundlage zum Erlernen der Phonetik und einer hinreichenden Zahl von Vokabeln/Schriftzeichen und deren praktischen Anwendung gewährleistet. Es handelt sich jedoch nicht um einen Leistungskurs, der an konkrete Ziele gebunden ist, sondern der Unterricht wird sehr offen gestaltet und bietet den Teilnehmern sehr viele Möglichkeiten zur individuellen Reflexion. Nicht zuletzt dieses Merkmal macht den Charme des Kurses aus. Über oben genannte Literatur hinaus sind folgende Quellen nützlich: „Chinesisch Superleicht“ mit CD (Dorling/Kindersley ISBN 978-3-8310-1061-5), „Bildwörterbuch Chinesisch“ mit Ting-Stift (Langenscheidt ISBN 978-3-468-29831-8), „Gemalte Bilder“ von Edoardo Fazioli (ISBN 3937715347). Und wem das an Lehrmaterial nicht reicht dem sei die bemerkenswerte kleine Bibliothek im Konfuzius-Institut mit verschiedenen Periodika, Lehrbüchern einschließlich elektronischer Medien und allgemeiner Literatur zu/über China empfohlen, die kostenlos zur Verfügung steht.





In zunehmenden Maß befinden sich auch moderne Medien in der Unterrichtsgestaltung wie z.B. große Folien, die mit dem Ting-Stift aktiviert werden können, aber auch die gute alte Tafel zum händigen Beschreiben findet Anwendung





Kursteilnehmer

Wie oben bereits erwähnt, ist es ein vergleichsweise kleiner Teilnehmerkreis, der sich dem Erlernen der chinesischen Sprache und Kultur als Junggebliebener widmet. Die Motivation zur Teilnahme ist dabei recht verschieden. Sie resultiert aus dem Interesse nach Sprach- und Kulturkenntnissen wegen häufiger persönlicher oder beruflich bedingter Kontakte nach China, künstlerischem Interesse oder einfach Passion. Auch sind die Berufe der Teilnehmer sehr differenziert. Im Regelfall sind sie hochqualifiziert und reichen vom Unternehmer über den Professor für Physik, der Pädagogin bis zur Künstlerin. Manche Teilnehmer sind seit 2010 dabei, andere kamen später hinzu, manche waren nur zeitweise dabei. Nachfolgend ein paar Gruppenfotos





Prüfungstress

Es ist kein ausdrückliches Ziel des Kurses auf Sprachprüfungen vorzubereiten bzw. diese zu absolvieren. Allerdings ist es reizvoll, quasi das Sahnehäubchen des Lernens, auch einmal nachweisen zu können, daß man durchaus ein gewisses Sprachniveau erreicht hat. Gern gingen unsere Lehrer auf diesen Wunsch mit entsprechender Kursgestaltung ein. In der Volksrepublik China gibt es hierfür die für weltweit alle Chinesisch-Lernenden entwickelten HSK-Prüfungen. Es spricht für die Qualität des Kurses, daß ein Großteil der Teilnehmer die HSK 1-Prüfung und ein paar Teilnehmer die HSK-2-Prüfung angingen und bestanden. Es ist schon ein erhebendes Gefühl wenn man nach angemessener Zeit (die Auswertung der Prüfungsbögen erfolgt zentral in China, nach ca. 3 Wochen kann man per Internet über eine vergebene Kennung sein Resultat abfragen) das Zertifikat zur Prüfung in den Händen hält. Nachfolgend ein paar Eindrücke von unseren Prüfungen.





Kulturaustausch

Dies ist der Teil des Kurses, der am inspirierendsten ist. Bekanntlich legen die Chinesen großen Wert auf Essen und Feiern. Es war naheliegend sich gegenseitig mit den Besonderheiten der jeweiligen Ess- und Feierkultur bekannt zu machen. Besonders Frau Prof. Lai hat uns mit viel Hingabe in die Geheimnisse der chinesischen Küche eingeweiht und nicht nur theoretisch, sondern ganz gediegen praktisch, wie die nachfolgenden Bilder zeigen.





Die Spitze der Herausforderung an uns war jedoch die Vorbereitung und Durchführung des chinesischen Neujahrsfestes. Traditionell wird an diesem Tag gesungen, getanzt und gut gegessen. Im Konfuzius-Institut fanden u.a. Gesangswettbewerbe statt. Nun stellt ja bekanntlich für Mitteleuropäer bereits das richtige Aussprechen der vier Tonlagen chinesischer Silben eine beachtliche intellektuelle und physische Leistung dar. Diese Silben dann auch noch in Liedform vorzutragen verlangt dann schon höchste Konzentration. Wie dem auch sei, wir haben mit viel Spass und Freude geübt und konnten die Besucher des Neujahrsfestes beeindrucken und mit unserem Vortrag sogar einen ersten Platz gewinnen.





Ein besonderer Höhepunkt war für uns der Besuch der chinesischen Botschaft in Berlin. In der Botschaft wurde eine Ausstellung über das Hochland von Tibet gezeigt und Frau Prof. Lai hatte uns Einladungen zum Besuch verschafft. Es war ausserordentlich beeindruckend zu erleben über welchen kulturellen Reichtum

diese noch weitgehend unerschlossene Region verfügt und wie man versucht sie schrittweise auch für Touristen bekannt zu machen.

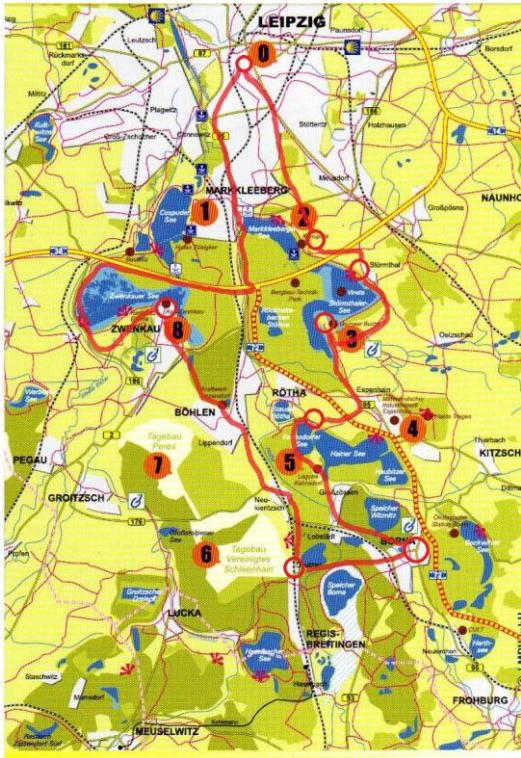


Das Verhältnis zu unseren Lehrern ist hervorragend. Es hat sich ein überaus freundschaftliches Verhältnis zwischen Lehrer und Schülern herausgebildet. So werden häufig kleine Aufmerksamkeiten zu bestimmten Anlässen ausgetauscht. Besuche im Anwesen von Frau Rauschenbach bzw. Frau Prof. Lai fanden ebenso statt, wie Besuche in diversen Gaststätten eine Exkursion zum Bundesverwaltungsgericht Leipzig und in die Seenlandschaft südlich von Leipzig.









Öffentlichkeitsarbeit

Wenn ein Kurs so erfolgreich stattgefunden hat bzw. noch stattfindet, soll auch die Öffentlichkeit davon erfahren. Wir sind recht stolz darauf, daß wir in auflagenstarken chinesischen Printmedien mehrfach in Erscheinung getreten sind und auch im Periodical des Konfuzius-Instituts ein längerer Artikel über den Kurs zu lesen war.



长跑使我开心

朱真行 (17岁)

我本来是一个不喜欢运动的人，自从加入了学校长跑队，我逐渐变得喜欢跑步了。虽然最初加入长跑队是因为学校要求每个学生都必须参加一项体育活动，但现在我已经真心喜欢上它了。

跑步除了使我身体健康之外，最主要的作用是它增强了我的自信心。记得在一次8公里长跑中，我落在最后的几个参赛者中，当时我精疲力竭，怀疑自己能否跑完全程。这时，旁边的一

“我算年轻的”

康拉特·图尔姆 (Konrad Thurm)

我今年63岁，住在德国莱比锡城南25公里处的博尔纳 (Borna) 小镇。我在这儿土生土长，和周围的居民很熟悉，在街上碰到了，都会打个招呼，说点闲话。大家都知道我在莱比锡孔子学院学汉语，常常会有人问我：“老兄，你的汉语到底学得怎么样了？”他们对我学汉语这件事，既感到好奇，又很感兴趣，当然这也是对我的关心。

我是一个企业经营者，出于与中国做生意的需要，出于好奇，也是出于对德国媒体有关中国负面报道的不理解，在2012年一个偶然机会，我来到了莱比锡孔子学院。早在上世纪70年代初期，我在莱比锡大学（那时还叫“卡尔·马克思大学”）学习物理学。虽然离开学校很长时间了，但我一直感到自己与母校还紧紧相连。我得知，这所孔子学院是由莱比锡大学、中国国家汉办和中国人民大学共同创办的。我感觉到，来孔子学院学习有助于扩大我的知识视野。我希望今后能有机会认识一下为在德国东部创建第一所孔子学院而作出贡献的那些人。

得知孔子学院居然开设了一个“永葆青春汉语班”，我马上报了名。在德国，从某个年龄段开始，一些人就被算作“废铁”（即无用的老人）了。但是，在这个班里，除了我以外，还有其他对汉语学习感兴趣的“永葆青春”的老年人，他们年龄大多在60岁左右，最小的55岁，最大的76岁，我还算是比较年轻的呢。这是一个充满热情气氛的学习团队，为了使学习取得实效，我们首先需要一位能理解我们的老师。十分幸运的是，孔子学院派来了中方院长赖教授给我们授课。

我们班课程的定向是语言和文化相结合。在这个班里，我们不仅仅要学一门语言，而且还要学习许许多多远远超出纯粹汉语学习以外的内容，我们有足够的时间了解另一种文化生活的许多细节。我们不仅学习说汉语和阅读中文，而且还学包饺子、一起吃中国饭，参观各种关于中国的展览会。我觉得，孔子学院举办的展览和专题讲座非常精彩，使我们增长了许多知识。孔子学院的员工也很敬

“中国”

我在学中很多好处。今学习中文的重要在中国时如，形容很好点菜时，如果京当地铁时，可以看着地图到达目的地。

不过，我天，我们坐车大的字，妈妈很行！”大妈“很”，把“行”很不好意思！

业，平时学习遇到问题，孔子学院的老师都会耐心地给我们解答，并为我们提供多种多样的信息资料，我们还可以借阅有关中国语言和文化方面的图书和参考书。

我们这个学习团队还有一个独特的亮点，即参加孔子学院举办的一年一度的中国春节庆祝活动——“学唱中国歌比赛”。虽然大家都很喜欢唱歌，但是参加学唱中国歌比赛，对我们来说是一场特殊的心理挑战。我们选出的参赛歌曲是中国歌手毛阿敏原唱的《思念》，这首歌的歌词有两段，比较长，我们不仅要掌握这首歌歌词所有声调的准确发音，还要把它在舞台上用动听的声音唱出来。我们一遍遍地朗读歌词中的每一个单词，回到家里又反反复复地听录音、用功地练习。比赛时，由我们班最年轻的学员——钢琴大师比尔吉特 (Birgit) 伴奏，全班学员满怀激情的歌唱赢得了全场最热烈的欢呼声和雷鸣般的掌声。最终，我们班获得了孔子学院所有参赛年龄组的第一名。

通过成功的参与，我们的汉语学习有了最初成果。我和我们班的其他几位学员都以优异的成绩通过了汉语水平考试二级。我希望今后可以利用现代信息技术，利用互联网，由莱比锡孔子学院设专人通过网络给我们授课。中华人民共和国在不断地发展，我希望继续学习汉语。

(寄自德国)

欧洲新报网
www.xinbao.de (全球)
www.xinbaonline.com (中国)
发行全球 / 发行总量 95,000份
热线电话 +49-40-822519-61
电子邮箱 info@xinbao.de
传真 +49-40-822519-70
广告联系 +49-40-822519-29

Germany	EUR 1.90	France	EUR 1.90
Austria	EUR 1.90	Spain	EUR 1.90
Italy	EUR 1.90	USA	EUR 1.90

4 196284 701507 00134

歐洲新報

EUROPE TIMES

客观 简约 严谨 时尚

《欧洲新报》为下列
航空公司读者：
Lufthansa SWISS
A STAR ALLIANCE MEMBER

中国南方航空
海南航空

歐洲新報

EUROPE TIMES

www.xinbao.de (全球)
www.xinbaonline.com (中国)

爷爷奶奶学汉语

"永葆青春班"的故事

走上学汉语之路

编者按：据悉，在莱比锡孔子学院创办伊始，即为60岁以上的人开办了一个老年汉语学习班。来参加学习的年龄最大的学员已经76岁了，但他们精力旺盛，学习热情很高。在学员们的建议下，这个班被称为“永葆青春班”。
现将这个班“在学员”的一篇文章公诸如下，从中或可感受到，汉语和中国文化已经越来越受到外国朋友的关注和喜爱。

——本报编者

克里斯蒂·劳申巴赫
(Christa Rauschenbach)



我家在莱比锡的萨克森州首府德累斯顿居住多年。在那里，我第一次接触到中国文化。萨克森著名的选帝侯 (Kurfürst 古代德国诸侯) 的城堡 (Schloss) 在这座城市北边的基北河畔的小城堡 (Schloss) 里，按照中国的建筑风格建造了一座欧洲最大的宫殿。周日，我们一家人经常去户外跑马场，那里已经对公众开放了。在那个时候，我们就已经对这个神奇宫殿的建筑和宫殿华丽的中国瓷器赞叹不已了。

后来，我又有机会和我丈夫一起多次访问中国。毋庸赘述，我们看到了北京近郊的万里长城，观赏过北京大剧院的现代建筑，乘坐过几天轮船畅游长江，赞叹西安兵马俑，享受上海老城的繁荣和热闹。武汉和上海世博会的5000年文化长廊陈列馆，更给我们留下了尤为深刻的印象。

然而，对中国印象最深刻的是中国人。我经常回想起中国学生在学汉语中的勤奋和对我们德国文化的兴趣。顺理成章，我开始了对这个国家语言的

学习。我抓住了莱比锡孔子学院提供的在汉语学习的机会，真正迈出了学习汉语的第一步。在这个名为“永葆青春人” (60岁以上的人) 的“译者”开设的汉语班。赖老师教了好几个学期，她让我们熟悉和了解了这门非常难的语言和中国文化。一是没有成绩的哦！我们成功地通过了汉语水平考试二级。我们和赖老师一起度过了非常快乐时光。

在学习汉语语音过程中，感到最难的是四种不同的声调。这只能通过不断的练习，听录音，边听边模仿发音，直到我真正上正规的发音课来掌握。再有，必须逐渐习惯从拼音到汉字的变化。书写汉字 (书法) 对我来说很轻松，在开始学习汉字时，比较容易的是汉语语法。这主要是通过单词卡片和同义词图来学习。

赖老师课上得很好。我们了解了很多有关中国人的生活、文化、传统和饮食。我们一起做中餐、学唱中国歌。她教学热情，尤其是鼓励我们积极参加汉语水平考试。

我希望我们的教材能用德语注释。

真想亲眼目睹这个飞速发展的国家

阿内莫内·迈泽尔
(Anemone Meisel)



当我还是一个孩子的时候，有人跟我说，中国人都是黄色的，细长的眼睛，女人都戴着小脚，男人都扎着一根又粗又长的辫子，留着细长的胡子。后来，当我能够阅读的时候，我读到了丹麦诗人汉斯·克里斯蒂安·安徒生 (Hans Christian Andersen) 写的发生在中国皇宫里的童话故事“夜莺”。我读了由亚历克斯·魏丁 (Alex Wedding) 写的小说《铁牛》。1960至1961年间，亚历克斯·魏丁在中华人民共和国生活了一年，他在他的书中描述了中国青年铁牛在这期间的经历。以后我在学校得知，中国早就没有皇帝了，毛泽东是中华人民共和国主席。中国的男人也不再留长辫子了。我还知道，在中国有许多不同的民族共同生活在一起。我在电视上看到的北京

的图景是，人们穿着毛式制服，带着毛式帽子，街上行驶着很多很多的自行车。对中国的这种印象深深地印在我的脑海里。而现在，我读到或者看到的关于中国的报道是：宽广的马路、川流不息的小轿车、穿着鲜艳服装的人、高楼大厦、现代化的科技。

2010年，我拿到了莱比锡孔子学院的文化和活动日程安排的宣传小册子，于是我报名参加参加了“永葆青春汉语班”的学习。本来我只打算学习半年，但后来我居然坚持了将近三年时间。直至我们的赖教授退休离开回国，在这段时间里，我们这些人“永葆青春”的学员还真学到了一些东西，我们不仅学了语言，而且还一起学做中餐，也学了学唱中国歌曲，参观展览，共同欢庆中国的节日。我们每周二上午上两节课。对我来说，学习汉语语音最难的是掌握不同的声调。在课堂上，赖教授一次又一次耐心地给我们纠正发音。我每天在家至少读一个小时的汉语，练习写汉字。但由于工作关系，有时候不能坚持。有时，我在因特网上能找到汉语课文的补充材料，我也用来自学，其中甚至包括孩子们学习的汉语课文。当我想知道一个还没有学过的单词的发音和一个汉字如何书写，www.lao.org 这个网页对我特别有帮助。写汉字虽然让我觉得很难，但却给我带来了极大的乐趣。因为写汉字和我作为绘画艺术家的日常工作很接近。赖教授讲述的汉字的结构、偏旁、笔画，每一个笔划叫什么，我都非常感兴趣。2012年12月2日，我们参加了HSK一级

考试。考前我们做了大量的练习。赖教授在课余时间为我们做考前辅导，把我们学过的知识都复习了一遍。我又通过了HSK二级。现在“永葆青春汉语班”已经没有了，但是我在家里始终坚持自学汉语。

在莱比锡孔子学院学习的三年里，我了解了一些中国人的生活和中国丰富多彩的文化。中国已经完全不是我童年时代所想象得那么遥远，那么陌生。我对她始终充满着兴趣。我学汉语的目标是，尽可能多地掌握使用汉语的技能，从而能独立了解中国人日常生活中的一些事情。有朝一日，可以去中国旅游，亲眼目睹这个飞速发展的国家，新的和老的东西都要看一看。

让中国学生感到惊奇和亲切

比吉特·波尔特
(Birgit Potter)



由于职业关系，我作为古典音乐钢琴家去过许多国家。

2009年以来，我有机会去北京执钢琴大师班的课。这是由北京国际协奏中心为培训年轻人而组织的课程。在北京的逗留促使我要学汉语。于是我决定报名参加莱比锡孔子学院的一个汉语班的学习。在孔子学院我感觉到了一种温暖友好的气氛，就像我在北京做独奏演出时感受到的那样。人们对

那里的教育水准评价很高，对想学知识的人非常尊重。在莱比锡学习汉语的尝试，对我来说，来得正是时候。

我在克利夫斯·明德尔比·巴尔托洛迪音乐戏剧大学担任钢琴教师。学员来自世界各地，其中当然也有中国人。如果在德国中部，有一位教师突然让人想不到地用中国学生的母语和中国学生打招呼，毫无疑问，一定会让中国学生觉得非常惊讶。即使我的汉语说得不是很完美，但学生们会突然感到很

亲切。这使得我们相互间的接触更加深入，更加个性化。我在学习汉语方面，我的学生也总是给我提供帮助。

我感谢莱比锡孔子学院的学习团队，尤其要感谢我的汉语老师为我们这些人以及为我带来了这么重要和精彩的人生经历。

照片：我和学生在莱比锡市中心广场的露天音乐会四季联合演奏

(以上三篇文章原文系德语，熊志金译，标题是译者所加)



Wir lernen Chinesisch

**»Chinesisch lernen ist pure Leidenschaft«
“学中文化纯粹是爱好”**

Die chinesische Sprache und Kultur faszinieren Jung und Alt. Konrad Thurm, Christa Rauschenbach und Birgit Polter besuchen am Konfuzius-Institut Leipzig den Sprachkurs für Junggeblübene. Ein Gespräch über Lernstile, interkulturelle Begegnungen und Angela Merkel in China.

中国语言和文脉吸引了老少。就读莱比锡大学孔子学院“永葆青春”中文班的康拉德·图姆(Konrad Thurm)、高丽娅·劳申巴赫(Christa Rauschenbach)和比吉特·波尔特(Birgit Polter)就语言学习、跨文化交流、“默克尔总理”在学习中的话题娓娓道来。

《孔子学院》：什么时候开始学习中文的？
劳申巴赫：我随丈夫去中国留学，他是武汉大学的名誉教授。当地一直配有翻译，而我除了“通”和“翻译”什么也不说，这叫我特别烦恼。于是我就报上了莱比锡大学孔子学院的中文班。后来就一学学下去了。
图姆：我也是从2010年开始学中文的。我开了一家小型工程事务所，中国的业务一直让我着迷。我学的大多只学和专业有关的東西，但学

KI-MAGAZIN: Wann haben Sie angefangen Chinesisch zu lernen und warum?
Christa Rauschenbach: Ich begleite oft meinen Mann, der eine Ehrengeneraleur an der Universität in Wuhan hat, auf Dienstreisen nach China. Dort hatte ich stets einen Übersetzer an der Seite, aber mir war es peinlich, dass ich außer «Bitte» und «Danke» nichts sagen konnte. So meldete ich mich im KI Leipzig für einen Schnupperkurs an und bin drangeblieben.
Konrad Thurm: Auch ich bin seit 2010 dabei. Ich betriebe ein kleines Ingenieurbüro und die Entwicklung Chinas hat mich immer fasziniert. Somit habe ich meist eher zweckgebunden gelernt, das Chinesisch-

lernen hingegen ist pure Leidenschaft. Bei unserer ersten Lehrerin, Prof. Lu Zijin, haben wir nicht nur die Sprache gelernt, sondern auch was toll!
Birgit Polter: Ich habe vor einigen Jahren einen Meisterkurs in Peking für Klavier gegeben. Das war meine erste Reise dorthin und ich war wirklich fasziniert von Land und Leuten. Als ich nach Leipzig zurückkam, wollte ich sofort Chinesisch lernen. Durch einen Auslasser der Hochschule bin ich ins Konfuzius-Institut gekommen. Unterdessen bin ich dann ein zweites Mal in China gewesen und habe auch in Leipzig Kontakt zu chinesischen Studenten hergestellt, die sich aufs Studium an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater vorbereiten.

Frau Polter, Sie können das Gelernte also gleich anwenden. Wie sieht es bei Ihnen aus, Frau Rauschenbach?
Rauschenbach: Während einem Aufenthalt an der Universität Wuhan habe ich eine Schule auf dem Campus gefunden. Da ich selber früher als Lehrerin tätig war, hatte ich großes Interesse an dem Tag zur Schule gefahren. Ich kam mir vor wie Angela Merkel! An der Schule konnte ich mich mit Schülern und Lehrern austauschen. Ich war beeindruckt von den Schülern, die sehr konzentriert und anderen Schülern gratulieren, wenn sie eine gute Leistung gezeigt haben. Davon könnten sich die Schüler hier eine Scheibe abschneiden!

Herr Thurm, Sie waren noch nicht in China, aber hatten Sie hier in Deutschland schon die Gelegenheit ihr Chinesisch anzuwenden?
Thurm: Ja, eine tolle Gelegenheit war das vom Konfuzius-Institut organisierte Plätzchenbacken, bei dem viele chinesische Studenten dabei waren. Mit einem der Studenten bin ich ins Gespräch gekommen

中文纯粹是爱好。我们跟第一位老师魏志金教授不仅学中文，还学了烹饪和其他的东西。真是太好了！
波尔特：几年前我在北京主讲钢琴大师班。那是我第一次去中国，我一下子就被中国和中国人迷住了。回来后我就一心学起中文。我是看那一版在孔子学院的中文广告找到孔子学院来了。后来我又去过一趟中国，在这儿我也就学钢琴比赛和戏剧学院预科的中国留学生有来往。
图姆女士，您可是学以致用。劳申巴赫女士，您呢？
劳申巴赫：在武汉大学期间我有一所中学。我本人以前当过教师，所以很有兴趣去听

Birgit Polter wurde auf der Insel Hainan geboren. Fünfjährig begann sie Klavier zu spielen. Besondere später eine Spezialistin für Musik in Dresden und studierte Klavier und Klavierbegleitung an der renommierten Hochschule für Musik «Carl Maria von Weber». Sie unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn-Bartholdy» und an der Musikschule Johann Sebastian Bach in Leipzig. Dort unterrichtet sie auch überausche Studenten.

比吉特·波尔特(Birgit Polter)出生于海南海岛。五岁开始学钢琴。在海德堡她成为了一名音乐家，并在德累斯顿音乐学院和莱比锡音乐学院学习。在那里她教授音乐，并指导中国学生。



Wir lernen Chinesisch

und habe mich ihm bei heute den Kontakt helfen können. Er half mir, die Internetsätze meines Geschäfts ins Chinesische zu übersetzen. Wenn es nun einen chinesischen Interessenten gibt, dann kann er auf Chinesisch lesen, was ich anbiete.

Wie ist das bei Ihnen, Frau Polter?
Polter: Ich habe meinen Anrufbeantworter nicht nur auf Deutsch, Englisch und Russisch, sondern auch auf Chinesisch besprochen. Damit auch meine chinesischen Studenten die Ansage verstehen.

Herr Thurm, Sie sind in Leipzig geboren. 1978 aufwuchs in sein Studium der Physik ab und arbeitete von 1973 bis 1991 in einem Bergbauunternehmen. Vor der Pensionierung leitete er sein eigenes Ingenieurbüro, war auch zeitweilig als Berater tätig. Ist zusätzlich zu seinem Nebenamt als Reiseleiter. Nach China ist er noch nicht gekommen, aber die Chinesische Sprache und Kultur faszinieren ihn schon lange.
图姆(Konrad Thurm) 1945年出生于莱比锡小城 Markklesberg。1973年毕业于莱比锡大学物理系。1973-1991年任莱比锡一家矿业公司的一名物理师。退休前是一家工程事务所的负责人。退休后又曾担任过一段时间的矿业顾问。此外他还是莱比锡的一名兼职导游。他热爱中国语言和中华文化。

Was fasziniert Sie besonders an der Chinesischen Sprache und Kultur?
Thurm: Mir gefällt der künstlerische Aspekt der Schriftsprache. Im mitteleuropäischen Raum spielt das heutzutage kaum noch eine Rolle, die Schrift ist nur ein Zweckinstrument. Aber in China wird die Kunst der Kalligraphie immer noch hochgehalten. Ich hoffe, dass die Entstehung der chinesischen Zeichen nicht verschwindet. Auch die Entdeckung der chinesischen Zeichen ist interessant. Ein gutes Beispiel ist die Angel, die im Chinesischen 红鲤, alt rot-grünes Licht, heißt. Das ist doch sehr leicht verständlich.
Rauschenbach: Mich beeindruckt, dass chinesische Kinder schon im Kindergarten die ersten 200 Zeichen lernen. Die üben sehr fleißig, denn sonst kommt man später nicht mehr mit. Zudem spielen alle Philosophien, wie Konfuzius, immer noch eine große Rolle in China. In vielen Schulen lernen die Schüler Zitate von Konfuzius auswendig.
Polter: Die chinesischen Schüler sind, meiner Erfahrung nach, sehr wissbegierig. Als ich das erste Mal in China war, habe ich über Klavierkonzert in Peking einen Vortrag gehalten. Ich habe über Klaviermethodik gesprochen und Stücke von Robert Schumann und anderen europäischen Komponisten vorgestellt. In der Pause wollte ich das Klavier für ein weiteres Stück einstimmen, doch es kamen jede Menge Studenten auf die Bühne und befragten mich, baten sogar um

Autogramme. Ein kleiner Junge wollte, dass ich ihm sofort zeigte, wie eine der Übungen funktioniert, die ich vorgestellt hatte. Er setzte sich gleich ans Klavier und wollte wissen, ob er das richtig spielt. Er ließ gar nicht locker und wollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.
Aber noch eine andere Geschichte hat mich sehr berührt. Mein Student Hang Su hatte sein Examen an der Musikhochschule gemacht. Zum Abschluss schenkte er mir ein selbst komponiertes Stück «Roof Charms» (jishou) auf CD. Mir gefiel es so gut, dass ich es für einen Klavierabend auswählte. Hang Su war überrascht und sehr stolz, sein Werk leihen von Edward Grieg und Claude Debussy zu hören.

Haben Sie ein chinesisches Lieblingsspiel oder einen Spruch?
Polter: Ich liebe das Spiel Klavier. Das ist für mich und andere Pianisten natürlich wichtig. Der berühmte Klavierpieler Lang Lang hat einen Youtube-Kanal, wo er seinen Zuschauern in Videos Chinesisch beibringt. 钢琴, also Klavier, war da auch das erste Wort.
Thurm: Ich habe mir einen der Sprüche rausgesucht, die auf der Rückseite des KI-Magazins stehen: 三阳开泰. Das kann «Drei Sonnen sind der Anfang von Wohlstands bedeuten, als auch «Drei Zeichen sind der Anfang von Wohlstand». Mir gefällt diese Vielschichtigkeit.
Rauschenbach: Mein Lieblingsspiel ist öffentliche Bus. Und das hat folgenden Hintergrund. Wir wollten in Peking die große Mauer sehen. Dafür wollte ich keine Tour buchen, sondern lieber selbstständig mit Bahn und Bus fahren. Die Fahrt mit der U-Bahn war kein Problem, aber nach dem öffentlichen Bus mussten wir ziemlich oft fragen.

还有一件事让我很感动。我的学生 Hang Su 通过了我们音乐学院的考试。毕业时他送我一张名为《屋顶的福气》(Roof Charms) 自作曲子的CD。我很喜欢这首歌，并在一场钢琴会上拿出来演奏。Hang Su 非常惊喜，能与格里格和德彪西为伍听到自己的曲子，他深感骄傲。
三位老师喜欢哪个中文词语或是格言警句？
波尔特：我喜欢“钢琴”。这对我和其他钢琴家而言再重要不过了。著名钢琴家郎朗在 YouTube 视频网站上教中文。教的一个词也是“钢琴”。
图姆：我在《孔子学院》杂志背面的成语中选了“三阳开泰”，这个词组既可以表示“三个太阳是吉祥的开始”，也表示“三只羊是好运日子的开始”。我很喜欢这种多义性。
劳申巴赫：我很喜欢“公共汽车”这个词。这是有故事的。我们在北京时要去参观长城，但我不能跟团去。更想靠自己乘地铁和公共汽车。结果地铁没开门，但是得去搭公共汽车在哪儿。
Thurm: Ich habe mir einen der Sprüche rausgesucht, die auf der Rückseite des KI-Magazins stehen: 三阳开泰. Das kann «Drei Sonnen sind der Beginn von Wohlstands bedeuten, als auch «Drei Zeichen sind der Anfang von Wohlstand». Mir gefällt diese Vielschichtigkeit.
Rauschenbach: Mein Lieblingsspiel ist öffentliche Bus. Und das hat folgenden Hintergrund. Wir wollten in Peking die große Mauer sehen. Dafür wollte ich keine Tour buchen, sondern lieber selbstständig mit Bahn und Bus fahren. Die Fahrt mit der U-Bahn war kein Problem, aber nach dem öffentlichen Bus mussten wir ziemlich oft fragen.